

Apfelsaftpressen im Seniorenheim

Alles rund um den Apfel drehte sich am Montag, den 3. September 2012 im Park der Seniorenwohnanlage Ludgeri-Stift Hövel, in Hamm Bockum-Hövel. Wir haben ja super Wetter für's Apfelsaftpressen, im richtigen Moment, zur richtigen Zeit kommt die Sonne heraus, begrüßte die Mitarbeiterin des „Sozial betreuerischem Dienst“ Frau Elisabeth Metz die zahlreichen Seniorinnen und Senioren, die bei strahlendem Sonnenschein in den Garten der Seniorenanlage gekommen waren. Besonders begrüßte Frau Metz die Herren Dieter Leder und Heinz Schmidt, die im Auftrag der Interessengemeinschaft „Generationsgarten“ dieses Apfelsaftpressen durchführten. Beide kommen aus der Kleingartenanlage „Ontario“ in Hamm Bockum-Hövel, wo eine Parzelle als Generationsgarten betrieben wird. Gemeinsam mit Lehrerinnen und Lehrern der Albert-Schweitzer-Schule und Paul-Dohrmann-Schule wird dieser Generationsgarten als Schulgarten und Begegnungsstätte für Kindergarten Kinder, Schülerinnen und Schüler aller Altersgruppen und Senioren aus den Seniorenwohnanlagen Ludgeri Stift betreut.

Zwei Seniorinnen der Seniorenwohnanlage, die beim heutigen Apfelsaftpressen anwesend sind, sind alte Bekannte der Kleingartenanlage „Ontario“.

Frau Margarete Leidig war schon dabei, als der Kleingartenverein gegründet wurde und auch Frau Gisela Häring war viele Jahre dort als Kleingärtnerin tätig.

Nach der liebevollen Begrüßung der rund 50 anwesenden Seniorinnen und Senioren zeigten die beiden Gartenfreunde Dieter Leder und Heinz Schmidt wie man mit einer Apfelpresse, reinen Apfelsaft presst - natürlich auch zum direkt probieren. Vor dem Pressen wurden die Äpfel erst einmal gewaschen und geschreddert. Ein süßer Duft von frischen Äpfeln liegt in der Luft, als die zerkleinerten Früchte mit einem großen Suppenlöffel in die Presse befördert werden. Mit jeder Drehung des Zahnrades der Apfelpresse wurden die Äpfel zerdrückt und der goldgelbe Apfelsaft floss direkt in einem kleinen Eimer.

In den Kisten nebenan warten noch weitere Früchte auf ihr Schicksal: Auch aus ihnen soll noch frischer Apfelsaft hergestellt werden. „Man sieht nicht nur, wie er entsteht, man weiß auch ganz genau, was drin ist“, erklärt Dieter Leder. Natürlich kann man diesen Saft so nicht lagern, dazu müsste man ihn pasteurisieren. Bleibt noch eine Frage zu klären: Wie schmeckt denn nun der ungefilterte und trübe Apfelsaft? Er enthält viel Süße, aber wenig Säure und ist daher ebenso erfrischend wie bekömmlich.

Davon konnten sich anschließend die Seniorinnen und Senioren selbst überzeugen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des „Sozial betreuerischem Dienst“ Frau Elisabeth Metz, Frau Gabriele Rudzinski, Frau Kornelia Rosenstein und Herr Heinz-Peter Hilsmann hatten dazu etliche Gläser mit dem köstlichen Apfelsaft gefüllt und an alle Senioren verteilt. „So leckeren Apfelsaft haben wir noch nie getrunken“ lautete das einstimmige Urteil der Senioren und Frau Ingrid Schendzielorz (Bewohnerin der Wohnanlage) bedankte sich dann im Namen der Anwesenden bei den beiden Gartenfreunden für den anschaulichen Vortrag.